

Teile des Holms für Borner Initiative tabu

Osterspaziergang gegen die geplante Bebauung darf nicht auf den Grundstücken der Complar GmbH stattfinden.

Von Edwin Sternkiker

Born – Ärger um den Osterspaziergang auf dem Borner Holm: Auch in diesem Jahr hat die Bürgerinitiative, die für den Erhalt des Holms kämpft, am Ostersonntag zu einem Spaziergang auf dem Boddenareal im Südwesten der Ortslage Born eingeladen. Damit soll erneut gegen den Bau von Ferienhäusern protestiert werden. Das will einer der Holm-Grundstückseigentümer über seinen Anwalt jetzt verhindern – zumindest was seinen Teil der Flächen betrifft.

Auf dem Grundstück der Complar Born GmbH darf nicht protestiert werden, stellte Dr. Martin Grosse vom Rechtsanwaltsbüro Grosse, Gottschick und Partner klar.

Die Complar GmbH mit Sitz in Waldshut-Tiengen hat das Berliner Rechtsanwaltsbüro mit der Wahrnehmung ihrer Interessen betraut.

In einem Schreiben an Dr. Dieter Borchmann und weitere Mitglieder der Initiative werden diese auf-

gefordert, die Grundstücksflächen der Complar GmbH nicht zu betreten.

Die Initiative solle es zudem unterlassen, Dritte – wie beim Osterspaziergang geplant – zum Betreten dieser Flächen aufzufordern. Wenn sich daran nicht gehalten werde, sehe man dies unter dem

●● Wir sind nicht gegen eine sinnvolle Bebauung des Ortes, aber der Charakter des Dorfes muss erhalten bleiben.“

Dieter Borchmann,
Vorsitzender des
Vereins Borner Holm

Gesichtspunkt des Hausfriedensbruchs, heißt es in dem Schreiben, das auch der OZ zugesandt wurde.

Um auf Nummer sicher zu gehen, wurde der anwaltlichen Unterlassungsaufforderung ein Lageplan zugefügt, in den die Flächen der Arbeitsgemeinschaft „Gemeinde Born und Complar GmbH“ eingezeichnet sind.

Seit Jahren wird um die Bebauung des Holms, auf dem Ferienhäuser und ein Hotel entstehen sollen, in dem Boddendorf erbittert gestritten. Die Fronten zwischen Befürwortern und Gegnern des Projekts sind verhärtet. In der Pressemitteilung zum Osterspaziergang der Initiative heißt es fast be-

schwörend: „Noch gibt es dort 16 Hektar unbebaute Boddenlandschaft zu erleben. Noch ist es auch nicht zu spät, sich für deren Erhalt einzusetzen. Noch wurde kein Baurecht geschaffen und auch der Status als Landschaftsschutzgebiet nicht aufgehoben!“

Der Aufforderung, die Grundstücke der Complar GmbH nicht zu betreten, werde man natürlich Folge leisten, sagte Dr. Dieter Borchmann, Vorsitzender der Bürgerini-

Ferienhausgebiet geplant

Der Borner Holm ist ein Boddenareal im Südwesten der Ortslage Born. Die Complar Born GmbH hatte 1991 Grundstücke auf dem Holm gekauft. Ursprünglich sollten dort eine Rehaklinik sowie eine Seniorenresidenz entstehen. Auch die Kommune hat Grundstücke auf dem Boddenareal. Ein Hotel, Ferienwohnungen und Wohnhäuser sollten entstehen. Von der Errichtung von Wohnhäusern ist die Kommune jedoch abgerückt und wies stattdessen ein reines Ferienhausgebiet aus. Der Bau eines Hotels hat für die Gemeinde weiterhin höchste Priorität.

tiative, am Donnerstag auf OZ-Anfrage. Soweit eben kenntlich sei, wo genau sich diese befinden, fügte er noch hinzu.

Man werde sich jedoch nicht davon abbringen lassen, am Ostersonntag seine Meinung zum Ausdruck zu bringen. „Wir werden uns dann eben auf den privaten Flächen versammeln, deren Eigentümer uns das erlauben“, machte Borchmann deutlich. Abschließend sagte der Vorsitzende der Bür-

gerinitiative: „Wir sind nicht gegen eine sinnvolle Bebauung des Ortes, aber der Charakter des Dorfes muss erhalten bleiben. Dem würde die Errichtung von Ferienhäusern auf dem Holm, der ja nach wie vor den Status eines Landschaftsschutzgebietes hat, entgegen stehen.“

● **Osterspaziergang:** 5. April, 14 Uhr; Treff: Am Borner Holm/Zugang Südstraße 38, Parkplatz Gaststätte „Zur Linde“, Born



Die Bürgerinitiative für den Erhalt des unbebauten Borner Holms protestiert schon seit Jahren gegen die Pläne für das Boddenareal. Foto: Frank Söllner